

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mk. 60 Pf.

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

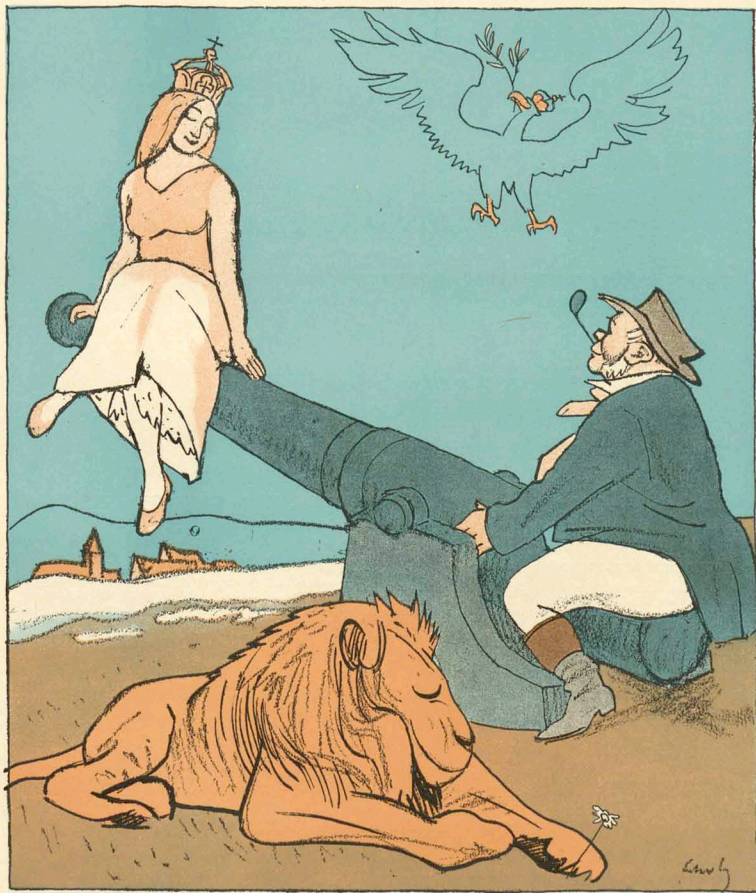
In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

Alle Rechte vorbehalten

Copyright 1912 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Völkerfrühling

(Zeichnung von Wilhelm Schuff)



Adler triffen in den Kästen,
Wenn der Löwe Blumen pflückt.

Alles schwelgt in Frühlingsdüften
Und ist scheinbar hochbeglückt.

Der gerettete Nationalliberale

(Zeichnung von Ed. Th. Selig)



„Besten Dank, meine Herren Sozi, aber nicht wahr, wenn wir in die besseren Stadtviertel kommen, lassen Sie mich allein gehn!“

Querelles allemandes

Deutscher Mann und Freiheitskämpfer,
Volksvertreter und so weiter,
Sag uns dieses eine noch:
Wußt du deinem Kaiser noch?

Wiehst du nicht auf deinem Hintern
Mürrisch wie die Schlagschellenkinnern,
Wenn man seiner Obrigkeit
Dreimal donnernd Durra schreit?

Gehst du auch zum Königsschlafsaal
Wenn schon — denn schon als Genosse?
Erstest du hin vor Majestät,
Falls es gar nicht anders gehst?

Das sind tiefe deutsche Fragen,
Ja die tiefsten soulagen,
Denn auf seiner Erdenbahn
Ist und blüht man Aukertan.

Aufzupfehen — hochzufahren —
Wied zu quatschen — Wüden feien —
Das ist deutsch und treu und eßt —
Sakrament! Mir würd es schlecht.

Peter Schlemmli

Zopf und Schwert

Am 16. Februar 1912 hat in Delfing Herr Zuan-
schälst seinen Amtsantritt als „Organisator der
Republik“ erklärt, indem er sich seinen Zopf ab-
schneiden ließ und damit zum Ausdruck brachte,
daß er das Schwert gegen die bisherige Monarchie
nicht wieder aus der Hand zu legen gedente.
Am dieselbe Zeit hat Herr Bethmann Hollweg
im Deutschen Reichstag mit einem prachtvoll ge-
dehnten Zopf heraufgeschüttelt und erklärt, daß er
die Monarchie mit diesem Schwert bis zum letzten
Atemzug gegen eine republikanische Organisation
verteidigen werde.

Ed. Th.

Rechts gehn!

Rechts gehn! ruft der Schuhmann auf der Gasse.
Nur wenn alles rechts geht, geht sich's gut.
Dann kommt Ordnung in die wirre Masse,
Und gehschott bleibt der Zylinderhut.

Mit dem wüßten Durcheinanderdrängeln,
Links und rechts und wieder rechts und links
Kann sich feiner richtig vorwärts schlangeln,
Und das Ganze gappelt schlechterdings.

Kopf schießt gegen Kopf. Im Nut die Deule
Schiebst du vor- und rückwärts wie zum Zug.
Eilenbogen selbst und Hinterfeule
Führt die Dymnast jeden Segensdruck.

Schließlich gar wie ein vertiebtter Godel
Sängst du im Dreifüßtritt links und rechts;
Aus dem Auge fällt dir das Monotel
Grab beim Anblick weiblichen Geschlechts.

Wolltest ach! aus Wüsten König saugen,
Weil dein Wülaus nicht weiter kann;
Und da Fußpf's mit deinen Schüneraugen
Inhambersberg die Bekanntheit an.

Merkt du jetzt, bei jedem deiner Schritte,
Der an andern rechts vorbeizieht,
Daß die Mitte niemand in der Mitte,
Sondern auf der rechten Seite liegt?

Und daß über den Darte'n zu schwören,
Außerhalb der Wüge des Gefechts,
Nur ein Mann sich lassen kann, der eben
Vorherrschmäßig ausweicht stets nach rechts?

Wie's sprach — sein Wündern Trambahnweibchen,
Nein, Wüdeutschlands Kanzler in Berlin.
Lederste sich oben wußt ein Schwäubchen,
Zeit die Sozi's mit am Karren ziehn?

Edgar Selig



„For twenty Penn' Spotten!“ — „Entweder Sie stehn fstramm oder Sie machen, daß Sie 'rauskommen. Ich bin Senator!“

Stifurs

(Schilderungen von Heinrich Heine)



Buchmann und Bütschli

Von Dr. Dörlgast

Aber Buchmanns Klaffen gehörigkeit sind sich die Gelehrten nicht einig. Ein junger Veterinär hat ihn nach tiefem Nachdenken einen Fischbaarigen Setter genannt. Aber der Friseur, bei dem sich „der Herr“ den Bart schneiden läßt, kann als Kunstsold diese (Fischbaarigkeit) nicht begreifen; darüber ist unter Kennern noch kein Zweifel möglich, daß es sich hier um einen Fischbaar-Baard handelt. Und die hiesige Frau Schlammer, die Jigarenbänderin, hält ihn gar für einen russischen Schauer.

Jedenfalls ist er ein langbeiniger, truppiger, braungelber, dickkopfiger Uffel. Drei Vierteljahre alt, hat zwei gelbe, geramigtes gutmütige Augen und legt gegen jedermann eine gemüthliche Antilichkeit an den Tag. Denn er liebt Tee trinken und ihm gelegentlich ein Stückchen Zucker spendieren. Dagegen haßt Buchmann das Wasser, mit dem er in seiner frühesten Jugend unteifame Erfahrungen gemacht zu haben scheint.

Soll er einmal gebadet werden, so bedarf es der Gewalt von sechs Kräften, um ihn in die Waschkübel zu schleppen und festzuhalten. Und Augen friert er, groß und voller Entsetzen, wie Dreffes, als die Eumeniden hinter ihm her waren.

Es genügt, mit der Blicksanne durch den Garten zu gehen, um ihn für Stunden hinter die besten Heerenstauden zu verschleudern.

Ob er Bergesalt seinen Zweck als Hofhund je erfüllen wird, unterliegt einigen Zweifel. Der Herr und die Frau sind überzeugt: wenn jemand in den Garten oder ins Haus eindringen wollte, Buchmann würde ihn entpusthaftig umarmen oder, falls ihm je kritische Bedenken aufsteigen sollten, sich durch eine ferne Stummepitze in die angemeffenen Schranken verweilen lassen.

Idiosyncrasische Reflexionen haben seine Individualität bis jetzt wenig zu beeinflussen vermocht. Nur wenn der Herr yffelt, folgt er ihm mit erhaltlicher Gelanglichkeit.

Er weiß, warum. Es gab da einmal, so unter vier Augen eine Meinungsdivergenz, bei der von seiten des Herrn überaus treffende Beweggründe ins Feld geführt wurden.

Buchmann hat Gesellschaft bekommen.

Der Herr und die Frau waren in der Stadt und haben in einem Denkstübchen etwas mitgebracht.

Bei ihrer Rückkehr fand Buchmann vor Entsetzen und Händschuppert den Storb voll frohlicher Vermuthungen.

Wurft? ... Mein. Aber etwas Fleischernes muß doch wohl darin sein. Auf einmal hebt sich der Dösel ein bißchen und — Staunen über Staunen — ein winziges weißes Köpfchen guckt heraus.

Wie? Was? Noch ein Hund? Ein kleiner Kollege? Buchmann ist wie nährlich vor Vergnügen und Wunderstüßigkeit. Und wie nun das fremde Wesen auf den Boden gesetzt wird, fährt er ihm unverweilt mit der Schanze unter den Scham...

Nam? ... das riecht aber merkwürdig. ... Und jetzt feicht's und macht einen Dösel und faucht und erweist sich samt als ein lächerliches Kanentier, das man eigentlich nach berühmten Familien-traditionen fuzerband abfragen müßte.

Undes: was sind Traditionen? Beurtheile; nicht wahr? Buchmann weiß sich gottlob völlig frei davon.

Noch mehr. Man spricht gern und gefühlvoll von der Mutterliebe.

Nun ja. Aber wer sang je Olymbranen auf die Seele des Antef's?

In Buchmann ist sie lebendig. Er scheint der Meinung zu sein, daß dieser kleine, schnee-weiße Kater, daß dieser Müttliß da ihm netzweilig brauche, und er adoptiert ihn ohne weitere Formalitäten. Vorwärts! sagt er ihm ein Genick und tracht ihn in die Fenecke. Und so oft der Knirps davontzrabbelt, immer wiederholt er ihn, bis der schließlich nachgibt und da-bleibt.

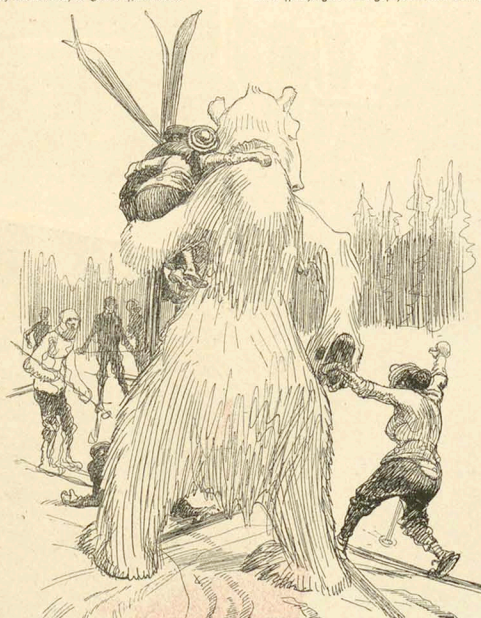
Aber sehr verblüfft ist der gute Buchmann doch, wie nun das winzige Bütschli anfangt, in dem Untelst herumzufluchen, wie es schließlich eine Dausgastet mit dem Maul faßt, fe einpfeifelt und zurechtdreht und schließlich effig zu fangen und mit den Vorderpfoten zu melken beginnt.

Dieses liebenswürdige Mißverhältnis bekümmert seinen Männerstolz ein bißchen, und er schielt nach dem Herrn hinüber, ob man sich auf dessen Discretion wohl werde verlassen können.

Nun sind die zwei Kreaturen schon geraume Zeit gute Freunde.

Buchmann schleppt den Bütschli durchs ganze Haus, verdeckt ihm den Pelz, verfolgt mit warmem Interesse seine Stoffwechselforgänge und läßt sich im übrigen von dem kleinen Kater aufs schamloseste tyrannisieren.

An einem netzigen Nachmittage, mitten im kalten Winter, wie er die Hall zum Einlaufen ins Städtchen begleitet darf, ist er auf einmal spurlos verschwunden und kommt nicht mit nach Haus zurück. Der Herr vermutet sündlich lächelnd ein erottisches Erlebnis.



Es wird Abend und es wird Nacht, und kein Aufschmann taucht auf.

Die Waii muß suchen gehen und sehr erfolglos mit einer rotgefahrenen Nase. Ein junges Mädchen schreit ihm nach, denn die jugendliche Wüßling! sagt der Herr. Aber es ist ihm nicht ganz ernst damit; denn die Nacht ist bitterfalsch. Um elf geht er in den Gartenerker und pfeift und pfeift ... Nichts läßt sich sehen. In der Frühe wird das Mädchen mit einer Leinwand auf die Bedaktion des Wochenblattes geschickt. Die Leinwand erscheint am Abend; aber Aufschmann erscheint nicht.

Düßere Abhörungen ziehen im Hans ein. Aufschmann ist unruhig und lacht seinen Kameraden, läßt wieder wie es Morgen, und der Vormittag rät vor.

Der Herr hat sich den Kopf gemaschen, sitzt in seiner Kutsche und fährt. Wüßling, der Wüßling, arttadiert sich ihm in seiner Verlassenheit, klettert auf den Schreibrisch, beschnuppert die Siegelkassette und sieht schließlich dem Herrn auf die Schulter. Die nassen Haare überfließen ihn und kommen ihm verdächtig vor. Mitleidig und treubereia fängt er an, sie trocken zu lecken. Er legt die Pfötchen auf den Hinterrumpf und nimmt es sehr gewissenhaft. Aber das Terrain ist allzu umfangreich. Und auf einmal ist er mitten in der Arbeit eingeschlossen.

Da klopft's. Und noch einer kleinen Welle hotter's die Treppe herauf, und die Frau kommt herein und die Waii und ein schmieriges altes Weib, und alle laden über das ganze Gesicht und ziehen an einem tiefen Räubertritt den verlorenen Sohn in die Küche. Es stellt sich heraus, daß er feineleines im Irgearten der Liebe umbergetaumelt ist, sondern mit einem feinen Plattenpfeifer männlichen Geschlechts täuschlich gefaselt, ihm auf Grund einer räuberischen Sympathie in den heimtückischen Postfall gefogt ist und sich nicht mehr von ihm hat trennen mögen.

Der Wüßlinger bereitet einen diebstahllich sehr glaubwürdigen Durs, läßt den Kopf hängen und läßt vertegen und demütig mit dem Schwanz.

Wüßling umstreift schamredend und mit fröhlich erhobenen Schweißleiten seine Beine.

Über der Herr nennt ihn einen Schafkopf und üßen Kunden, worauf Aufschmann festig gähnen muß, was bei feineleiden ein sicheres Zeichen bestiger Ergartheit ist.

Und eine Nacht und fünfzig Pfennig kostet der Spasch abendlein noch. Denn die dreitage Waii hat halt gar so viel Mitleid mit dem 'schianen' Kerl gehabt und ihn unangefaselt gefüttert mit den kostbarsten Witzkugeln ...

Nach all diesen Fährlichkeiten und Ueberrohungen halten es die beiden Strolche für geraten, sich an den Ofen heranzumachen.

Aufschmann nuschelt den Kopf so nah wie möglich an die Kohlen, streckt alle Tiere von sich und feußt vor innigstem Wehnen.

Wüßling legt sich ganz hinten in die Ecke, legt das Schwänghen zierlich über die Vorderpfoten und brüht die Augen zu. Wie eine alte, fleißige Hausmutter, die abends am Tisch beim Stricken vom Schlaf übermüdet wird, geht er bald in ein gelobtes Banden und purzelt ein nochmal gegen die Wand. Da steigt er buckelnd und sich streckend hervor, knäueln sich an Aufschmanns Wusen aufzusammen und gibt sich mit Umsicht und Ausdauer der Fußpflege hin. Die Buchenscheite knistern im Ofen. Draußen fällt in großen Floden der Schnee. Wie die Stubenfüßler geht, kommt aus der Küche ein verheißungsvoller Geruch herbeigeströmt.

Es will Frühling werden. Den Schnee hat es schon mächtig gepunkt; nur in den schattigen Winkeln treibt er sich noch grau und trübselig herum. Wohligh warm ist's. Am blauen Himmel ziehen feine weiße Wolken eilig hin. Von den Dachrinnen tropft es. Der schwarze Krebsfuß guckt überall im Garten aus dem frischen Erwand.

Aufschmann liegt faul in der Sonne und blinzelt nach den Espen, die sich strahlend um die Neste seines Wittagsmalis freuten.

Wüßling hebt vorichtig die Pfoten, von wegen der Nässe und der spizen Nieselfeine, und schleicht ergebnislos die grauen Wägel an.

Dann eräugt er eine Krebsfußkugel, nimmt sie mit einem Satz aus dem Sand, spielt zierlich mit dem feinen Kreis, beriecht ihn, niest und geht dann mit einer gelben Nase zu anderen Forschungen über.

Er imaginiert sich irgendeinen Feind, macht verwegene und perquere Sprünge und ist ganz geladen mit Lebensfreude und Eatenburst.

Da sieht er am Zaun zum Nachbargarten den großen schwarzen Neufundländer stehen, Aufschmanns persönlichen Begleiter, den er noch nicht kennt und der jetzt zierlich winkend verüberguckt. Dieses merkwürdige Verhalten erweckt seine lebhafteste Neugier; er schlängelt sich durch die Weiden und will das fremde Oebilde einer genaueren Beschichtigung unterziehen.

Aber schon ist Aufschmann hinter ihm her, sieht ihn am Wendel, treibt ihn tron feines Wüßlingens durch die offene Wintertür ins Haus, setzt ihn dort ab und rennt an den Gartenzäun zurück.

Und dort sagt er dem nachbarlichen Dunkelmann seine Meinung — und zwar gehörig.

Die Wäsen begannen sich, die Beeten, Sträucher und Bäume, es wird wieder farbig auf Erden.

Wüßling hat seine erste Maus im Garten gefangen; wie er sie voller Stolz der Frau zeigen will, schnappt sie ihm Aufschmann weg. Seitdem ist er verunsichert und weniger reuenemüßig geworden. Über die Jagdfeindhaftigkeit treibt ihn um. Und da ihm der Garten nicht mehr genügt, fängt er anwärtige Unternehmungen an.

Über der Straße liegt eine Wiese. Da steht man ihn stubenlang lauen und von einem Mausloch zum andern streichen ...

Oben noch hat ihm der Herr vom Fenster aus geoffen. Ganz folgt er wie ein Hund; diesmal schaut er bloß grad schnell herüber: Bedauere, momentan leider völlig unachtsamlich ... Und zwei Minuten später hört der Herr dumpfe Schläge; er eilt ans Fenster, sieht, wie der Nachbar auf seinen Neufundländer losprügelt und ihn waggert, und sieht den Wüßling weiß und reglos im zertrampelten Gras liegen.

Er rannt hinunter, hinüber. Aber da ist nichts mehr zu wollen.

Aus dem Schnäuelchen rinnt Blut, ganz leise zittert noch die buschige Schweifspitze. Wie er das Tier beim Namen ruft, öffnet es mit Anstrengung die Augen und fixiert ihn aus großen Pupillen fremd und entsetzt an. Dann ist es aus ...

Der Herr nimmt das Leichlein auf den Arm und geht in den Garten zurück. Aufschmann hat nichts von dem Vorgang bemerkt; er hat doreweil hinten drüben, beim Holzertraum, einen großen Knochen vergessen für nachdenkliche Stunden.

Dann freut er sich, daß man ihm seinen Freund zur Unterhaltung bringt und häupt täpisch am Herrn hinauf. Aber er wird unruhig zurückgeschoben und begriffert: der raucht heut keinen Ousen. Im Gartenhaus legt der Herr den roten Wüßling auf den Boden.

Und jetzt geht mit Aufschmann eine seltsame Veränderung vor. Er sieht fragend den Herrn an und dann den Kameraden und beginnt zu wischen. Ganz hart

Strenge Hausordnung

(Schluß von Seite 1)



„So ein Gefal! Weil ich Sekretvermittlerin bin, schickt er mich zum Aufgang für Pfefferkanten!“



„Ist un tolle wer'n — wo id jettan noch een' seidnen Dupon for sechzig Emm im Jeschäft jettest habe?!"

leckt er ihm das Blut von der Nase, sieht wieder den Herrn an, und der Ausdruck seiner gütigen Augen glänzt wie auferregt und gequält. Er duckt sich neben dem kleinen Körper nieder, legt eine Vorperle wie süßlich über ihn und küßt ihn mit der Zunge vorsam über den Hals, von oben bis unten, bis zu den rotatorischen Lebensbildern. So klebt er liegen, während der Herr in Verdrüßnis und Wut eine Grube schaufelt. Von Zeit zu Zeit legt er den Kopf weit zurück und flößt ein karges Geheul aus. Und wie nun der Herr das Körperchen nehmen will, um es einzufahren, knurret er, geht ihm die Zähne und schnappt — zum erstenmal — nach seiner Dank.

Glauben

„I glaub an gar nix mehr,“ sagte der Schreyer Marz von der Landberger Straße, „an kein Gott und kein Zeufel und kein nix.“ Denn an diesem Tage hatte der Schreyer Marz seinen Pfennig Geld mehr in der Tasche. Und gehen abend hatte er schon hungern müssen. Was Wunder, daß da der Glaube an die göttliche Vorlesung zum Zeufel ging. Da geschab es, daß das Stubenmädchen von v. Witzheim in der Oetelstraße einen Zeppis zum Fenster hinaus schickte in aller Eile. Eine Stunde vorher waren die letzten Herren vom Spielisch übermäßig weggegangen.

Und da geschab es weiter, daß der Schreyer Marz grad vorüberging und mit der rechten behenden Hand in der Langeweile seine Redstaße weite, daß sie gähnte. Gähnte wie sein leerer Magen. Und da geschab es schließlich und zu guter Letzt, daß aus dem angeschwundenen Zeppis etwas Klitzte, durch die frischen Morgenlüfte bligte und ein goldenes Zeppisflak geradewegs in des Schreyer Marz's Tasche fiel. Gestern glaubt der Schreyer Marz wieder an einen Gott und an eine göttliche Vorlesung.

Allegra

Gewalt zerreiht; vom glühenden Himmel der Irrt taumelndes Licht über gelendete Täler. Mitgeweht vom söhnigen Sturm Fließ' ich mit schon ermüdendem Schritt Durch ein bewölkttes Leben.

O daß nur für Augenblicke Zwischen mir und dem ewigen Licht Wütig ein Sturm die grauen Nebel verweht! Fremdes Land umgibt mich, Vogelflennen treibt von der Heimat fern Mich des Schicksals mächtige Woge umher. Sage die Wellen, Föhn, Welche die Schletter hinweg, Daß mir Licht auf die zwiefelnden Pfade falle! Hermann Heße

Märchen des Lebens

Eine Dame schreibt mir: „Auf einer Nordlandsreise hat es sich angetragen. Eine Begebenheit, die wichtiger ist, veröffentlicht zu werden, als die meisten Begebenheiten, die die sogenannten Dichter und Schönprediger (jemanden bloß schmüßeln, ist ein gewisser Wiener Ausdruck der sogenannten „unteren Sphären“) sich ausrechnen, ausrechnen und in Formeln gießen! Daßte Schnitt, was du hast! Nebbid. Mein Mann trat nämlich aus unserer kleinen Schiffkabine heraus, in der ich mich befand, mit brennender Magare. Da trat ein alter grauer Universitätsprofessor aus Kopenhagen auf ihn zu und sagte: „Bitte setzt, in der kleinen Kajüte Ihrer Frau hoch nicht zu rauchen.“ Mein Mann sagte: „Pardon“, und wir alle drei wurden gute Freunde.“ Peter Altenberg

Gespräch

„Es ist ein eigentümlicher und halb unbewußter Erid schöner Frauen, in Gesellschaft, in Bezug auf einen Mann, der sie „sehr“ interessiert, „wegzuhören“, das heißt, lo oft er spricht, es abhört, zu markieren, als interessierten sie sich ob das nicht für das, was er sagt — — — Daburch verraten sie sich mir!“ „Nun, und wenn sie hingegen gespannt zuhört, mein Lieber?“ „Dann verraten sie sich erst recht!“ Peter Altenberg

Man ist so alt —

Solange es gelingt, sich die geistigen Kräfte, die Spannkraft der Nerven, Energie und Lebensfreude zu erhalten, merkt man das Altern nicht. Und der Weg hierzu? Das Sinken der geistigen und körperlichen Kräfte ist stets von einem Schwinden der Nervensubstanz (Lecithin) in Nerven, Gehirn, Rückenmark begleitet, während eine Zufuhr von Lecithin, wie die Physiologen Desgrez u. Zaky in der Pariser Akademie der Wissenschaften und andere Forscher gezeigt haben, Gehirn- und Nervensystem mit Lecithin bereichert, dadurch ihre Funktionen wieder hebt, Körper und Geist erfrischt und verjüngt. — Physiologisch reines Lecithin nach dem Verfahren von



wie man sich fühlt

Hofrat Professor Dr. Habermann hergestellt, kann dem Körper nur durch BIOCITIN zugeführt werden. Wer seine Kräfte abnehmen fühlt, die Spannkraft der Nerven sinken, Lebenskraft und Lebensfreudigkeit schwinden sieht, versuche BIOCITIN! Der Erfolg wird sicher befriedigen. — Aber nicht nur für das Alter, sondern auch für die Jugend ist BIOCITIN ein Kräftigungsmittel von ganz hervorragender Wirksamkeit, insbesondere für schwächliche, blutarme und im Wachstum zurückgebliebene Kinder, die es wegen seines Wohlgeschmacks auch gern nehmen. — Probe und lesenswerte Broschüre sendet die BIOCITINFabrik G. m. b. H., Berlin S 61, S 1

Bei Katarrhen der Luft- und Verdauungsorgane, sowie bei Anfällen von Gicht, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden ist

Kaiser Friedrich Quelle

vorzugsweise zu empfehlen.

San.-H. Dr. S. schreift: Lässt man Kaiser Friedrich Quelle längere Zeit und reichlich trinken, so wird der sichere Erfolg ohne schädliche Nebenwirkung nicht ausbleiben. — Med.-Rat Prof. Dr. O. schreift, daß unter dem Gebrauch des Offenbacher Wassers gichtliche-rheumatische Störungen verschwinden sind. — San.-Hr. Dr. Reh, nennt Kaiser Friedrich Quelle sein fast unverwechtes Mittel gegen Gicht und Nierensteine. — Med.-Rat Dr. K. sagt, das Wasser bekommt dem Magen vorzüglich. Hat es ja unter allen gegen Gicht gebrauchten Wassern den geringsten Kalzgehalt. (1/1000 gegen 0/250 von anderen etc.) Die Gefahr der Kalzablaggerungen ist bei diesem Wasser sicher nicht vorhanden.

Wo nicht am Platze, in Apotheken oder einschlägigen Geschäften zu haben, liefern wir direkt ab Quelle in Kisten à 50 1/2-Liter-Korkeboxen francofrei jeder Bahnstation Deutschlands unter Nachnahme von M. 20. — pro Kiste. Kaiser Friedrich Quelle, Offenbach a. M.

Studenten-Prüfungen
Mützen, Bänder, Blazette, Pfeifen, Fecht-sachen, Wappkarten, Jos. Kraus, Würzburg 2. Bild. Kunst-Album, Illustr. Katalog gratis.

BRITANNEN
Alle verschieden!
100 Paar, Altes, Antikes M. 2.—
50 Paar M. 3.50 (100 Paar M. 11.—)
30 Paar M. 4.— 200 Paar M. 48.—
100 Paar M. 4.50
10 Paar M. 3.— 100 Stücke 3.—
Max Herbet, Köln, Hamburg H.
Grosce ohne Preisliste gratis u. franco.

Geweih
Gewehrgehäuse etc.
Jagdtassen
speziell bester u. billig
Preisliste frei
W. Flecher, München, Bayerstr. 4.

Spießstiefel
Special M. 16.50
Exceller M. 18.50
W. SPIESS SCHUHFABIK
STÜTTGART

Die jährliche Aufmachung entspricht der Verordnung des Deutschen Bundesrathe

Marienbader Reduktionspillen für Fettleibige
Karl Rath, Dr. Schindler-Barnay
Vertrieb durch Dr. Kropf, Rudolf-Georg in Marienbad.
Preis pro Schachtel 3 Mark 50 Pf.

Marienbader Reduktionspillen.
Kaiserliches Patentamt.
(Stempel des Kaiserlichen Patentamtes.)

Gewandte Herren
die den Vorzug leicht verkauflicher Werke gegen Teilhabung bei hoher Provision in die Hand nehmen wollen, bitten sich zu wenden an
K. Böhm, Berlin S.W. 61.

Stadt Polytechn. Lehranstalt Friedberg (Hessen)
Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architekt., Bau-Industrieuwesen.
Programm durch das Sekretariat, 5 Bahn-Str. von Frankfurt a. M. 72 Bahn-Str. von Frankfurt a. M.
Beginn der Semester April u. Oktober.

Technische Zeitschriften
Angewandte Wissenschaften in Gegenwart und Zukunft.
HUGO WOLFF, Hamburg 30 c.

Der „Simplexissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen (jederauf entgegenkommend). Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frachtkosten, pro Quartal (11 Nummern) 3.00 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 M.; im Ausland 5.00 M.); pro Jahr 14.00 M. (bei direkter Zusendung; in Rolle verpackt 10 M.; im Ausland 22 M.; für das ganze Jahr 50 M. Liebhaber-Anzüge, auf qualitativ ganz hervorragendem, elegantem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 M. (bei direkter Zusendung; in Rolle verpackt 10 M.; im Ausland 22 M.; für das ganze Jahr 30 M. bei direkter Zusendung in Rolle 20 M. resp. 44 M.; in Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 36 h, pro Quartal K. 4.40, mit direktem Postversand K. 4.80. Inserats-Gebühren für die 5 spaltenige Nonpareillezeile 1.50 M. Teilschwärzung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

Das Schwerste

(Zeichnung von Karl Arnold)



„A Aufopferung und a Lieberbindung g'hebt fche dazu, Reichstagsabgeordneter zu sel' — wenn ma denkt, daß oamer nachs so lange Zeit bei dei Preis'n in Berlin oben fügen muah!“

Sie ermüden leicht

sind abgepannt und müde, wenn Sie nicht Ihr Blut, Ihre Nerven widerstandsfähig erhalten. Bei dem schweren Kampf ums Dasein werden an das Nervensystem besonders starke Anforderungen gestellt, die leicht zu einer Verminderung desselben an wertvollen Substanzen führen. Mit dem bewährten und bekannten Kräftigungsmittel

Lecithin-Perdynamin

sind wir imstande, dem Nervensystem das wertvolle Lecithin und dem Blut gleichzeitig das lebenswichtige Eisen-Eiweiß in Form von Hämoglobin zuzuführen und dadurch das Nervensystem leistungsfähig zu erhalten. Von hervorragenden Ärzten werden diese günstigen Eigenschaften des Lecithin-Perdynamin bestätigt, welches in Apotheken und Drogerien in Originalpackungen zum Preise von 4 Mark erhältlich ist. Man verlange kostenlos und franco die ausführliche Broschüre d. v. der Chemischen Fabrik Arthur Jaffé, Berlin O. 27/54.

Fordern Sie Special-Offerte. **Parkettkegelbahnbau Egbert Peter und Billardfabrik Dortmund.**

Detective-Institut „Helios“ Wien D. Auskunft! Beherzucht! Zentral! Vergessentlich etc. =

Flüssiges Gold

Gewächse des kaiserl. u. kgl. Hof-Weingutes.

Hof-Tokajer

Flaschen-Füllung Etikette und Korkbrand des kais. und k. Hofkellers in Wien-Holburg



SR. K. UND K. APOST. MAJESTÄT OBERSTHOFMEISTER

5535.

Selzer K. und K. Apost. Majestät Obersthofmeisteramt überträgt Ihnen die Gesamtwirtschaft der Tokajerweine aus dem k. und k. Hofkeller für das gesamte Ausland.

Zur Führung der Originalen Liste dieser Weine hat das Obersthofmeisteramt verfügt, dass dieselben aus von Hofkeller zu Wien, K. K. Hofburg abgefüllt und versendet werden.

Wien, am 17. Mai 1911
Von Selzer K. und K. Apost. Majestät Obersthofmeisteramt:

Wien

An die Herren Brüder Tauber, K. und k. Hof-Konsumistoren in ZZSR.

Verlangen Sie Gratisübersendung der Broschüre: „Flüssiges Gold“.

Nach vorhandene Depots werden aufgegeben von der Generalvertriebs-Firma Brüder Tauber, Prag.

Für zarte weisse Haut

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. Radebeul
PREIS 50 Pf. 100 Pf. 200 Pf. 400 Pf.

Sobald erscheint das interessanteste Buch der Gegenwart:

„Die Naturgesetze der Liebe!“

Eine gemeinverständliche Untersuchung über den Liebes-Eindruck, Liebes-Drang und Liebes-Andrang
von **Dr. Magnus Hirschfeld.**
Mit 2 erläuternden Abbildungen. Preis broschiert 4 Mk., eleg. gebunden 5 Mk.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, oder direkt vom Verleger:
Alfred Pulvermacher & Co., Berlin W. 30.

Jeder Missbrauch der Benennung Vermouth di Torino wird strafrechtlich verfolgt.

Der Grund, weshalb überall

CINZANO

bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt diese perfekte magen- und nervenstärkende Getränke: Vermouth-Wein

CINZANO

Der echte Original-Torino
Bureaux für Deutschland: Berlin W. 30, Luisenpl. 18.

dem die Zukunft seines Sohnes am Herzen versäume es, sich unter Berufung auf diese Zeitschrift die Broschüre

Kein Vater,

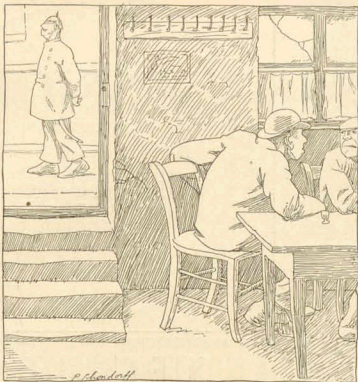
„Die Aussichten des technischen Berufes“
Von Dipl.-Ing. Stiel erl. und Franko zusammen zu lassen vom Bund der technisch-industriellen Beamten, Berlin NW 52, Wertstraße 22.

Torpedo

Schnellschreibmaschine

Stets sichtbare Schrift. Erstaunliche deutsche Fabrik. Wunderbar leichter Anschlag. Verbindungen gesucht, wo nicht vertreten.

Weilwerke G. m. b. H.
Frankfurt a. M.-Rödelheim.



„Durch zehn Öbfter haben sie mir geholt, und in sechsen haben sie mir erwirbt.“ — „Was, die Gedärmen?“ — „Ne, die Kinematograf.“

In 2013 stolze Beichten siehe Pro-
1000 spezialiter
vorn: Intime Briefe, Charakterstudie
u. Histor. P. Paul Libe, Augsburg, 5-7 Mk.

Soennecken's Gold-Füllfedern
Sicherheitsystem
in jeder Lage zu tragen
Unübertrefflich

F. SOENNECKEN • BONN
Berlin, Tauentzien 16/18
Leipzig, Markt 1

Deberall erhältlich

PHOTO

Photo-Apparate,
von Voigtländer & Sohn, Gotha
& Leica mit Objektiven
von Voigtländer, Goetz, Meyer,
Rodenstock & mit
Teilzahlungen.

Desgl. Prismen-Binokles
und andere Optiken u. Ferngläser
erster Fabrik. Verlangen Sie
unsere KC-Preisliste kostenfrei.
**Köhler & Co.,
Breslau 5,
Postfach 22/23.**

Familien-Wappen.
Jeden Jahre vorstehen. Giltendste
Kunstfert. (Frankr. & L. — in Wien)
F. W. Becker, Dresden-N., Grünstr. 8.

Lohnende Fabrikation
Als Existenz u. Nebenverw.
Fabrikation mit ganz nominiellen
Kapital, sowie erstklassige Fabriken
für den Großhandel. Prospekt mit
über 600 Illustrationen und neuen Fabrikation
gegen 60 Pfg. in Dresden u.
**Chemische & Druck-Veranstalt.
Wien XIX/1, Zehenthof, 56.**

— Verlangen Sie — **reich illust. Katalog**
für
Angelsport
mit Anleitungen. **München II, Residenzstr. 15.**
H. Störk,

Söhnelein Rheingold

alter, abgeklärter
Qualitäts-Sect.

Deutsches Erzeugnis

Stöckig & Co. **liefern alles**
DRESDEN - A 16 (für Deutschland) **Hoflieferanten** **BONBACH 1 I.B.** (für Oesterreich)

als Elite-Versandhaus insbesondere:
Katalog K 6: Koffer, Lederwaren, Reiseartikel, kunst-
gewerbliche Gegenstände in Bronze, Marmor, Terrakotta,
Porzellan, Kristall, Steinzeug, Korbmöbel, Lederzubehör
Katalog L 6: Lehrmittel und Spielwaren für Kinder
Katalog S 6: Bekleidungsgegenstände für jede Lieblingsthe
Tepplche: (Spezialangebot T 6)

gegen Bar, oder erleichterte Zahlung. Jedes Vertrauen
: geruchsfertig!

Strenge
Verständigen!

Ausgebreteter,
wählerischer, tren-
denstimmig gewollt,
troiz langfristiger
für alltägliche
bürgerliche Preis-
waren von außer-
gewöhnlicher Güte
und Schönheit zu er-
halten.
Bei Angabe des
Artikels Katalog-
nummer kostenfrei!

Schrader's Sikkörpatronen
gesetzlich geschützt.

Zur Selbstbereitung
höchster Dessert- u. Tafel-Liköre,
Bitters, Schnäpse u. a. 100 Sorten erhältlich.
Preis per Patronen 60 Pfg. bis Mk. 1.—
je Pfg. 2½ Liter Füllmenge.
Ausführt. Broschüre mit Attesten gratis durch
Hugo Schrader vormals Jul. Schrader
Kochschack-Strußgasse 2, 2.

Detektive F. C. Martin & Co. in
Leipzig 52. Prosp. gratis. 42 Jähr. Praxis.

Echte Briefmarken. Preis-
listen gratis. Liste
Sammeler gratis. August Marbes, Bremen.

Briefmarken
15.000 verschiedene (einschl. 100) und Teil-
listen gratis und Bestellungen per Postan-
schlag Bestätigung mit 20-50-Prozente aller Käuf-
erzinsen. M. J. Cohen, Wien II, Dorotheerg. 15.

Briefmarken Preisliste
gratis
vereh. engl. Colonien 1,50
10. Franz. 1.00
2. W. Mark, Berlin, Trautskoldstr. 17 A

Trocken-Feuerlöcher

Löscht jeden Ent-
stehungs-
brand

"Subitex"

Verstärkt
nie und ist
unerschrocken
billig! Keine
Wasserschäden,
Flammen werden durch
absolut unschädliche
Salze erstickt. — Typ A
für den Haus- Gebrauch
M. 5.—, Typ B für Auto und
feuergefährliche Räume M. 8.—
— das wertvolle Preispaar von der Fabrik

Mehrfach im In- u. Ausland geschützt

Wiedererkennen haben Recht

Fried. Christian Wächtersbach

COGNAC

MACHOLL

Vorzügliche Marke
Deutscher Cognac aus
französl. Wein

Nur echt mit rotom Aufdruck, MACHOLL!

FAVORIT

Beste doppelelätige

SCHALLPLATTE


Repartoire von ca. 20000 Nummern
Neul FAVORITE-Neul

SPRECH-APPARATE

mit und ohne Trichter. — Kataloge über
Platten und Sprech-Apparate gratis

Bei allen Sprechmaschinenändern zu
haben, evtl. selbst Bezugsquellen nach!

Favorite-Record Act.-Ges., Hannover-Linden 6




MANOLI

Cigarettes

Chic · Gibson Girl ·
Diva · La fleur ·
The Kaiser

Studenten- Utensilien-Fabrik

Älteste und grösste Fabrik
flor. Braunsch.

Emil Lüdke, vorm. Carl
Hahn u. Sohn, Jena (Th. S.)
Goldene Medaille.

Man verlange gr. Katalog.

Männer Nervenschwäche

Leist. forensischem Gutachten des
verstorbenen berühmten Psychiater
Prof. Dr. von Krafft-Ebing
ist nach E. das beste Hilfsmittel.
Es wurden jedoch seitdem bedeu-
tende Verbesserungen erstanden.
Man lese darüber die Broschüre
des Dr. med. H. Fischer, gratis und
franko dazuh.

Paul Cassen
Köln-Rhein Nr. 53

+ Korpulenz + Fettleibigkeit

wird beseitigt durch „Tonsola“, Frei-
gekörnt mit gold. Medaillen und Käse-
lösungen. Kein starker Leib, keine star-
ken Hüften mehr, sondern schlanke, elegante
Figur, grazioser Taill. Keine Metallkur, kein
Gehemmittel, ledigl. ein Entfettungsmittel
für eine Korpulenz, jedoch gesunde Per-
sonen. Keine Diät, keine Änderung der
Lebensweise. Vorrätig. Wirkungs-Punkt
2.50 M. fr. post. Postamt od. Nachb. Berlin
D. Franz Steiner & Co., Berlin 12,
Königsplatz 10. Verkauf nur d. d.
Apotheken, (Fernschreibdepot, Versandt) Wil-
h. & Apotheken, Berlin, Potsdamer-Str. 34.

Entfettungstee

„Graziana“, vom Pflanzenreich
(Ficus ventricosa) — wirksam, erprobt —
j. bewährt, unerschöpfliches Mittel zur ent-
fettend. Wirkung, kein Narkotikum, bewirkt
Oxydationsabbauprodukte von Fett, glänzend
weißes Gesicht, Haut, u. s. w. 1/2 Liter, 3.75
Otto Reichel, Berlin 52, Köpenickerstr. 4.

Briefmarkensammler !!

verlange gratis u. franco meine
große, illust. Kataloge und
Geschenkbroschüre Nr. 12.
Carl Krauß, Königslinter 45 u. 46.

Echte billige Briefmarken, alle verschied.

Autoren

hierzu vornehmst. Befehlener
Hilfskräfte L. Hecht, u. mit
Hilfsl. 20000, 1/2 Liter, 3.75
Otto Reichel, Berlin 52, Köpenickerstr. 4.

Bei Haarsorgen

verwenden Sie
Sebalds Haartinktur
altbekanntes erprobtes
Haarpflegemittel ge-
nießt Weltruf infolge ihrer
Wirkung.

1/2 Fl. Mk. 2.50, 1/4 Fl.
Mk. 1.25 — zu haben in allen
einschlägigen Geschäften,
direkt dazuh.

Dr. med. Job. André Sebald,
Hildesheim.

Depôts: England: E. Oppenheimer
& Co., London E.C. 7, Catherine Court.
Osterr. Reich: Adol. Feichter, Buch-
post, Formezkirch 22. Niederlande:
Martin J. Leijer, Rotterdam, Oostelijke
Dl. 8. Holland: Südrheinische Pharma-
zeutische Handelsgesellschaft, Klein-
Schweilz; Nadorf & Co., Basel.

Dr. Koch's Yohimbin- Tabletten

Flacon
A 20 50 100 Tabl.
M. 4.— 9.— 16.—

Heruntergel. kölligpflanzl. bei Nervenschwäche,
München-Schützen, Sonnen- u. Ludwigs-
apoth.; Nürnberg: Mohrenapoth.; Berlin:
Bellevueapoth., Potsdamer-, Victoria-
apoth., Friedrichstr. 19; Breslau: Nächst-
marktapoth.; Gießen: Apoth. u. gold. Kr. u.
Hilfscapoth.; Düsseldorf: Hirschapoth.;
Frankfurt a. M.: Heide u. Engelapoth.;
Hamburg: International Apoth. u. Apoth.
G. F. Klein; Hannover: Heide u. Hirsch-
apoth.; Leipzig: Engelapoth.; Mainz: Lö-
wenapoth.; Mannheim: Löwenapoth.;
Stettin: Apoth. u. Friedrichsburg II Hirsch-
apoth.; Stuttgart: Hirsch u. Schwann-
apoth.; Zürich: Victoriaapoth.; Buda-
pest: Turulapoth.; Wien XVI: Apoth.
Dankler, Habsburgerstr. 17; Prag: Adam's
Apothek.

Dr. Fritz Koch, München XIX 6,
II Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch“ !!

MONTE CRISTO-FEDER

mit links abgeschrägten Spitzen.
Gesetzlich geschützte Marke.

Für die modernen englischen Schriften

CARL KUHN & CO.

Fabrik und Niederlage: WIEN, 1843.

Depot für Deutschland und die Schweiz: STUTTGART, Marienstrasse 97.

KARLSBADER

BECHERBITTER

IST SEIT ÜBER 100 JAHREN
DER BESTE MAGENLIKÖR!



Der neue KATALOG T 35 über

ZEISS-FELDSTECHER

ist erschienen und wird auf
Verlangen kostenfrei zugesandt.



Diese am gesetzlich geschützte Fabrik-
marke stellt den Querschnitt durch ein
achromatisches Linsensystem dar. Sie
ist auf unseren sämtlichen Fabri-
katen angebracht und bürgt für

höchste optische und
mechanische Vollkommenheit.

Unwiderruflich!
Ziehung 21. u. 22. März 1912.

Geld-Nürnberg Lotterie

6319 Geldgewinne
über eine Million Reichsmark

150000

Hauptgewinne Mark:

50000

20000

10000

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Zu beg. durch d. Generalagenten:
Lud. Müller & Co.,
Nürnberg, Kaiserstr. 10,
München, Kaufingerstr. 30,
Hamburg, gr. Johannisstr. 21,
in Stuttgart.

bei **Eberhard Fetscher**

März-Verlag G. m. b. H., München

März

Eine Wochenchrift
Herausgeber von Albert Langen
Verlagsvertr.
Ludwig Thoma · Hermann Jesse

Einzelheft 50 Pf.
Abonnement
vierteljährlich 1.70 M.

Zu beziehen durch alle Buchhand-
lungen und die Post

EXTRA SEC

Curacao CUSENIER

DIE FÜHRENDE MARKE



Photograph Apparate

Binoel-Lemgläser-Barometer

Nur erstklassige Fabrikate.
Bedeutend Leistungssteigerung
ohne jede Preisänderung.

Illustr. Preisliste Nr. 23 kostenfrei.

G. Rüdberg jun.

Hannover und Wien.



„Hansgürl, jetzt werd ma glet gar der Boarische Kurier z' floa!“

In der Stadtbahn

Ein feies Mädchen, schön und aufgeteet,
Sitz gegenüber, grün und unbemalt,
Ein Jüngling, dessen Hände sanft behütten
Zwei Weisheitskränchen in den Seidenbüten.
Sie sieht ihn an. Er lächelt traurig blede:
Mein Gott, wie wird das heute wieder ebe
Bei Tante Einchen, die Geburtstog feiert. —

Die Dame hat sich nummehr ganz entschleert,
Da ist er hingetiffen, starrt ein Weisichen.
Und reicht ihr wortlos alle seine Weisichen.
Nun hat er nicht, für Tante kein Präsent. . .
Er wundert sich — das schöne Fräulein kennt:
Und ihre blaffen Tränen auf die blauen
Märzweilchen wie Gelübde niedertauen.
Wifred Benjete

Soeben ist erschienen
KARL KRAUS
PRO ET CONTRA

APHORISMEN
 Geheftet 2 Mark 50 Pf., in Leinen gebunden 4 Mark, in Halbfranz 5 Mark 50 Pf.

Früher sind von **KARL KRAUS** erschienen
SPRÜCHE
UND WIDERSPRÜCHE
 APHORISMEN
 Geheftet 3 Mark 50 Pf., in Leinen gebunden 4 Mark 50 Pf., in Halbfranz 7 Mark 50 Pf.

DIE CHINESISCHE MAUER
 ESSAYS
 Geheftet 6 Mark, in Leinen gebunden 7 Mark 50 Pf., in Halbfranz 10 Mark

HEUTE UND DIE FOLGEN
 ESSAY
 DRITTES TAUSEND — Geheftet 80 Pf.

Über **KARL KRAUS**, den die wiener Presse mit System in Schweigen erstickten, will **Kraus** das **Wiener Montagblatt** einen Aufsatz mit dem bezeichnenden Titel: „**Karl Kraus**. Ein Wagner von **Ulrik Brendel**“, in dem es unter andern heisst: Seine Ansichten von Leben und Kunst zu billigen; dem nicht gewachsen ist, die die Kleider eines Riesen um die mageren Glieder. ... Aber aus innerer Notwendigkeit entlud sich sein Künstlergenie an all diesen Gegenständen und schenkt ihm als einzigen, aber unverständigen, Lohn, jahre- und jahrelangen Ringens eines kristallinen, wunderbar geschliffenen Zauberspiegel, worin leuchtet und unvergänglich das Bild unserer Lage eingetaucht ist, um bei fernem Gesichte nicht davon zu zeugen, was wir geirrt, gelooft und geträumt haben.
Hermann Hesse in **Mannheimer Tageblatt**: ... Wenn ein Zehntel dieser Gedanken, etwas ausgekostet und mit mehr Saue serviert, in einen Band voll langer Feuilletons stünde, so würde **Kraus** für den ersten deutschen Humoristen gelten. ... Ein Buch, das in seiner Gesamtheit, in seinen hundert Spiegelungen und Farbenreizen, dem Aufmerksamsten eines der kühnsten und merkwürdigsten Selbstporträts zeigt, die unsere neuere Literatur hat.

Frankfurter Zeitung: ... **Kraus** ist ein Künstler der Punkte, wie wir ganz wenige haben. In ein halbes Dutzend sorgfältig gewählter Worte presst er den Extrakt langer Gedankenarbeit, und hinter seinen Witzen liegt oft genug, wie hinter denen **Lichtenbergs**, ein System verborgen.

Berliner Börsen-Courier: ... Seine Kritik gleicht dem Sturm, die Mordschreie, Schwindschreie und innerlich Hölle niederwirft. Er hat die Waffen, ein blutiges Schwert zum Schlagen; er hat Witz und Satire genug, um mit den Besten zu wetteifern. ... Diese Sprache wirkt wie ein Stahlbad, in dem man, entwirrt durch Abstraktion und Dachtunweisheit, niedertanzt und zu neuer Lebensfrische sich stärkt.

Pesti Naplo (Budapest): Die österreichische Kaiserstadt besitzt einen Schriftsteller, dessen die Wiener Zeitungen nie, auch mit keiner Zeile Erwähnung tun. Dieser Schriftsteller ist **Karl Kraus**, der Herausgeber der **Wiener „Fackel“** und einer der grössten Schreiberkünstler Österreichs, ja des ganzen Deutschlands. ... Jedes seiner Bücher war ein Ereignis in der deutschen Literatur, und auch jetzt, da unter dem Titel „Die chinesische Mauer“ ein neues Buch erschien, wiederholt es in der reichsten deutschen Presse von dem grossartigen Lobe, das der Persönlichkeit **Karl Kraus** gewährt wird. ... Die reichsdeutschen Blätter erkennen fast einmütig an, dass es keine geistvollere, stärkere, ein Talent und Wissen tiefer schriftstellerische Persönlichkeit in der heutigen deutschen Literatur gibt als den Verfasser der „**Chinesischen Mauer**“.

Samuel Lublinski: ... Inzwischen habe ich Ihr neues Buch so ziemlich gelesen und auch „**Sprüche und Widersprüche**“ wieder vorgenommen. Es ist ein grosser künstlerischer Genuss und eine geistesgemässige Arbeit. Dieser Schriftsteller hat, diese Kondensaten Gaben durcharbeiten. Der Autor aber ist ein Individuum, wie es mir so noch nirgends in meinem Erdenleben vorkam. ...

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S.**



Herz Stiefel
 mit dem Herz auf der Sohle

befriedigen die Ansprüche an Neu Special-Stiefel 1/zu Herren u. Damen 1/16.50
 Erkennen Sie an dem
 Zeichen auf der Sohle

Die grössten Serienkollektionen der letzten Saison auf Culture-Parade (trad. V. G. Cassagnol) 50 Pf., 40 Pf., 30 Pf., 20 Pf., 10 Pf., 5 Pf., 2 Pf., 1 Pf. Alerja 44 Pf., P. W. Wille Hofe 62 Pf. alle diese nur auf Treue und Glauben. Alleinst. Vertreter für Süddeutschland: Billars-Fabrik F. Schüller, Straßburg, Ill. Größtes Lager von Eisenbahn-...
 gegen

Neurassthénie
 sind Neurasthenie
 sind Neureale
 Herren vertragen
 ärztliche
 Regensburg, Löwenapothek
 München, Spemannstrasse 6, 20.

Grüne Haare
 machen 10 Jahre älter. Wer auf die Wiederherstellung seiner natürlichen, waschbaren Farbe des Kopfes oder Barthaars Wert legt, gebrauche unseren geoch. Orlin, das Weiltrit erlangt hat, weil es ein durchaus heiles, unschädliches, niemals versagendes Mittel ist. Preis 3 M. oben Porto. Frank & Co. Berlin S. W. 94, Königstrassenstrasse 40.

Echte Briefmarken
 100 Stk. zu M. 4. — 1000 Stk. zu M. 12. —
 2000 Stk. zu M. 24. — 4000 Stk. zu M. 48.
 80 deutsche Kolon. 2. — 100 deutsche Kolon. 3. —
 100 sahene Dopper 1.50 200 sahene 2.50
 200 Europa 2. — 4000 Europa 7.50
 200 engl. Kai 4.50 50 Amerika 1.25
 * Alle Briefmarken sind neu *
Albert Friedemann
 Briefmarkenhandlung, LEIPZIG-9.
 Liste gratis. Albums in allen Preislagen.
Größer Briefmarken-Katalog Europa
 250 Seiten fest gebunden, 720 Abbild. M. 1. —

Treu-Bank Aktien-Gesellschaft
 in Eisenach 59.
Spezial-Institut für Privat-Kredite.
 Gewährung von Darlehen an Privat-Personen jeden Standes. — Gesuche schriftlich erbeten. Dieselben sind als abgelehnt zu betrachten, wenn innerhalb 3 Tagen nicht beantwortet.

Druckknopf Kohlinger
 mit Patent
 führende Weltmarke.
 Anerkennungen.
 Modekönigin.
 Der Steiger

GERMANY PATENT

Hergestellt auf eigenen patentierten Präzisions-Maschinen.
 Einzige höchste Auszeichnungen.
 Prämienv katalog kostenfrei von
Walde & Kp., Prag, Dresden-A., Warschau.

Schulbildung
 die 75-jährige, 200-jährige, 180-jährige, 100-jährige, 50-jährige, 20-jährige, 10-jährige, 5-jährige, 2-jährige, 1-jährige, 6-monatliche, 3-monatliche, 1-monatliche, 6-wöchentliche, 3-wöchentliche, 1-wöchentliche, 6-tägige, 3-tägige, 1-tägige, 6-stündige, 3-stündige, 1-stündige, 6-minütige, 3-minütige, 1-minütige, 6-secündige, 3-secündige, 1-secündige, 6-secundäre, 3-secundäre, 1-secundäre, 6-terciäre, 3-terciäre, 1-terciäre, 6-quartiäre, 3-quartiäre, 1-quartiäre, 6-quintäre, 3-quintäre, 1-quintäre, 6-septäre, 3-septäre, 1-septäre, 6-octäre, 3-octäre, 1-octäre, 6-nonenäre, 3-nonenäre, 1-nonenäre, 6-decimäre, 3-decimäre, 1-decimäre, 6-undecimäre, 3-undecimäre, 1-undecimäre, 6-duodecimäre, 3-duodecimäre, 1-duodecimäre, 6-tridecimäre, 3-tridecimäre, 1-tridecimäre, 6-tetradecimäre, 3-tetradecimäre, 1-tetradecimäre, 6-pentadecimäre, 3-pentadecimäre, 1-pentadecimäre, 6-hexadecimäre, 3-hexadecimäre, 1-hexadecimäre, 6-heptadecimäre, 3-heptadecimäre, 1-heptadecimäre, 6-oktadecimäre, 3-oktadecimäre, 1-oktadecimäre, 6-nonadecimäre, 3-nonadecimäre, 1-nonadecimäre, 6-icadecimäre, 3-icadecimäre, 1-icadecimäre, 6-icadecimäre, 3-icadecimäre, 1-icadecimäre, 6-icadecimäre, 3-icadecimäre, 1-icadecimäre.

Ein schönes Augenpaar
 macht selbst Pronomina nicht annehmen. Das ist die Bedeutung der Augen.
Ein schönes Augenpaar
 macht selbst Pronomina nicht annehmen. Das ist die Bedeutung der Augen.
Ein schönes Augenpaar
 macht selbst Pronomina nicht annehmen. Das ist die Bedeutung der Augen.
 und die Schöne-...
 Otto Seidel, Berlin 65, Lindenstr. 4.

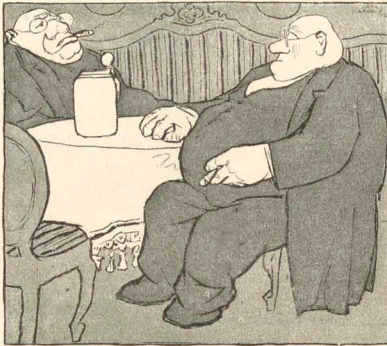
Soeben erschienen:
Neue Simplissimus-Künstler-Postkarten

Elephanten
 nach Zeichnungen von Kley
 12 Postkarten Preis 1.20
 überall zu haben
 Verlag **Alf. Langen** München

Zu beziehen durch alle einschlagigen Geschäfte; auch direkt gegen Einsendung von Mk. 1.25 vom Verlag **ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S.**

Nach der Landtagswahl

(Zeichnung von Hart Arnold)



„S bad in inferm Wahllokal rechts und links von der Wahlurne brennete Kirchenters'n auf-
g'heit und davor a Kreuzfig — fo is mir foamer ausstemma.“



Unsere Form Polo
schlanke sehr gefällige Form
Art 139. Chevreux, mit
Lackkappe, M. 12.50
Art 138. Chevreux M. 12.50
Art 139. Chevreux, mit
Lackkappe Luxusausführung
..... M. 16.50

Salamander

Schuhes. m. b. H., Berlin

Zentrale: BERLIN W.8. Friedrichstrasse 182

Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch S.



Aerztlich liberal
empfohlen!

Nicotinfrei

Northm.-Kiste
N. 10.

C. W. Schliebs & Co.,
Breslau 8.

Prospekt frei.

Odeon-Diktier-Apparate

sind unentbehrlich für alle grossen und kleinen Betriebe

**Zeitersparnis!
Geldersparnis!
Unabhängigkeit!
Bequemlichkeit!**

Man verlange Prospekte und Verfübrung
Verkaufsstellen in fast allen grösseren Plätzen.
Vertreter gesucht!

ODEON-WERKE, Weissensee 2 b, Berlin

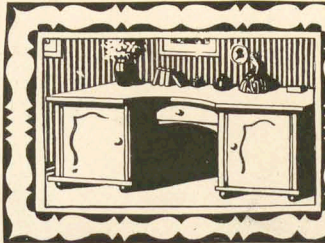
**ODEON-Musikapparate
ODEON-Schallplatten**

sind die besten!

Reichhaltigste Repertoires in ver-
schiedensten Preislagen.

Liberal in Spezialgeschäften zu haben.
Verlangen Sie Repertoire-Verzeichnisse.

ODEON-WERKE, Weissensee 2 bei Berlin



Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst G.m.b.H.

Deutsche Möbel — besterwerteste Materialbehandlung, genaueste Arbeit —
Ciehung direkt an Deutsche ohne Zwischenhandel. Am Preis nicht höher
als Engländisches, besser in Qualität und prägnanter als in der Form. —
Hilfsarbeiten: H. Heenrich, M. Herlich, Prof. E. Wulfsberg, Prof. Dr.
Dr. Hänger, Prof. A. Nimmer, Prof. E. Herlicher, Prof. Rich. Nimmer-
schmidt, St. v. Selmann, Arch. St. Geier, Arch. St. Selmann, St. Stel-
ther u. a. m. — Berücksichtigt vollständig. Man fordere im Buchhandel oder bei
den Werkstätten direkt oder durch den Handel die Illustrirten Preisblätter:
A 19 (Zimmer im Preise von 300 Mk. — bis 3000 Mk.) nebst D. (fr. Mannone
Schiff, „Der Wolf im Schafspelz“ 300 Mk. — 1000 Mk.) Zimmer über 3000 Mk.)
D 15. — Beste Ausstattung: Welt-Ausstellung, Schiff, 4 Grande Drig.

Dresden Berlin St. Pauli Hamburg
Zentrale: Berlin W. 8. Friedrichstr. 182

Aquarien

Terrarien, Tiere,
Pflanzen, alle Gerä-
te, Springbrunnen,
Nasszuchten,
Vogel-Bauer etc.
Lose frei, Preis-
katalog 500 Mk. bild.
S. 216

**A. Glaschker,
Leipzig 26.**

**Kaufsus-
fahrt**

vom 28. April
bis 29. Mai 1912

mit dem
Doppelschraubendampfer
„Schleswig“

nach dem
östlichen Mittelmeer,
dem Schwarzen Meere
und dem Kaukasus

Beginn und Ende
der Fahrt in Genua

Preise
von Markt 600.- an

Auskunft erteilen
**Norddeutscher
Lloyd Bremen**
und seine Vertreterungen

Matrapas Feinste Cigarette!
3-5 Pfennig

® **SULIMA** ® DRESDEN

Man verlange: Spezialität F. S.

ZEITZ

Prismen-Ferngläser
für
Heer und Marine,
See und Gebirge,
Reise und Sport,
Theater und Jagd

M. 60.- bis M. 195.-
Zu beziehen direkt von

E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar

VICTOR AUBURTIN, DIE ONYXSCHALE
Gehobert 2 Mark, gebunden 3 Mark, in Leder 5 Mark
ALBERT LANGEN, VERLAG, MÜNCHEN-S

„Diana“, Rassehunde
Züchterei u. Hdlg. edler
Widburg & Co.
Eisenberg S.-A., Deutschland.

Verwand aller Rassen tedeschi, edler,
rasender Exemplare, von 1. Klasse und
Schönheit bis zum grössten Renommir-
Schutz und Wuchstum, sowie klassische
Jagdhund-Rassen.

Export nach allen Weltteilen zu jeder Jahres-
zeit unter Garantie gesunder Ankunft.
Kulante Bedingungen. Illustrirte Preisblätter und Preis-
verzeichnis und Beschreibung der Rassen M. 2.-, Preisliste
kostenlos und franco.



MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI EITVILLE HOFLIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS

Eine schöne Büste und eine schlanke Taille durch die „Pilules Orientales“.

Die heutige Mode verlangt schlankere Formen... Eine schöne, gut entwickelte und vor allen Dingen feste Büste ist daher jetzt mehr wie je der Wunsch einer eleganten Dame...

Die „Pilules Orientales“ schaden also der Gesundheit und dem Magen in keinem Falle... Sogar die Ärzte haben ihre guten Eigenschaften erkannt und verwenden sie ihren Patienten...

Man hat sich mit der Wirkung der „Pilules Orientales“ unvorstellbar wundern... Folgendes schreibt B. M. Mue. de G. ...

„Ich bin mit der Wirkung der „Pilules Orientales“ unvorstellbar wundern... Folgendes schreibt B. M. Mue. de G. ...“

„Ich bin mit der Wirkung der „Pilules Orientales“ unvorstellbar wundern... Folgendes schreibt B. M. Mue. de G. ...“

„Ich bin mit der Wirkung der „Pilules Orientales“ unvorstellbar wundern... Folgendes schreibt B. M. Mue. de G. ...“

„Ich bin mit der Wirkung der „Pilules Orientales“ unvorstellbar wundern... Folgendes schreibt B. M. Mue. de G. ...“

„Ich vernehme meinen Briefkasten immer noch für ungeschicktes Präparat...“

„Ich nehme Ihre Pillulen jetzt seit 14 Tagen...“

„Ich nehme Ihre Pillulen jetzt seit 14 Tagen...“

„Ich nehme Ihre Pillulen jetzt seit 14 Tagen...“

„Ich nehme Ihre Pillulen jetzt seit 14 Tagen...“

Knabe oder Mädchen? Soeben erschienen: Die praktische Voransbestimmung des Geschlechts beim Menschen...

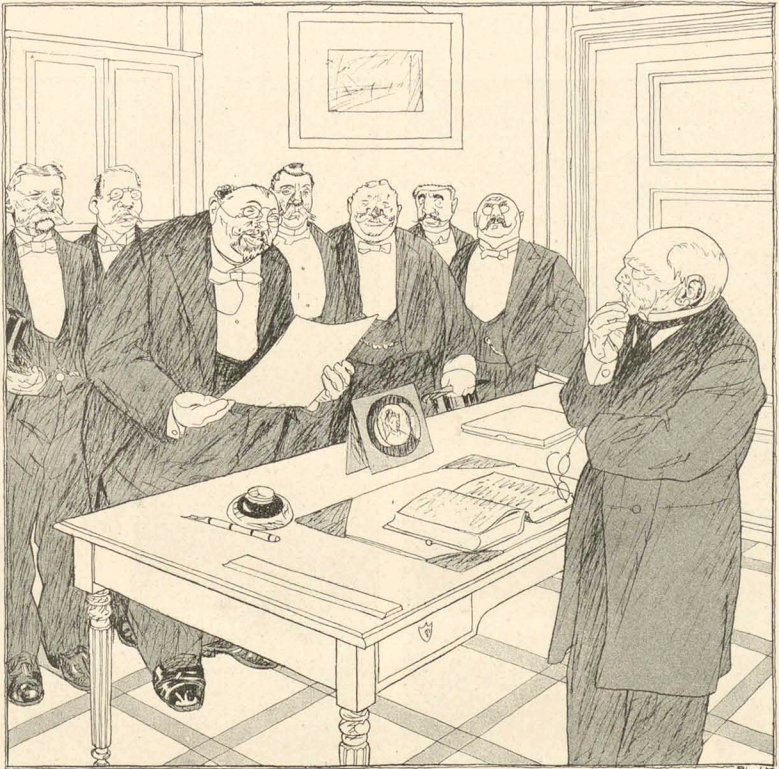
NOUVEAU PARFUM DE LUXE SCARABEE L.T. PIVER

MERCEDES SCHUH-FABRIK G.M.B.H. BERLIN FRIEDRICHSTR. 186. Mk. 12-50 EXTRA-QUALITÄT Mk. 16-50

„Chloroform“ vermindert oder beseitigt... Gehen Sie Mundgeruch üben



B. Wennerberg „Frühling an der Riviera“ Extragroße Vierfarbiger Lichtdruck Bildgröße 39 1/2 x 56 1/2 cm...



Eine Deputation der Münchner Großbrauer kommt darum ein, mit Rücksicht auf den Konsum die geplante Protestantenverfolgung bis nach der Salvatorfajson aufzuschieben zu wollen.

Ein Ausweg

Unser Beobacht, die schlanke Diane, Deutschlands einzig wahres Einzel, Will die Politik der Mittelklasse, Die er stets als Danage empfahl.

Statt mit Sagen widerlos zu rammeln, Was in jeder Hinsicht über sei, Sollen wir uns staatserbaltend fanneln, Was umflichtet von der Politik.

Beobacht findet nach erprobten Regeln, Unter stützlichem Bundesregal, Allgemeines deutsches Bundesgesetz Nächsten Zuli und in Braunfingergl. statt.

Lieber Simplicissimus!

Am Restaurant sitzt der Herr Pfarrer mit einem Bekannten zusammen; beide unterhalten sich über die schlechten Zeiten, besonders über die hohen Fleischpreise. Der Bekannte macht die ganz ungewöhnliche Äußerung dafür verantwortlich, aber der Pfarrer spricht: „Die Hauptschuld tragen doch die Fleischhändler; die müssen sich erst den Beutel füllen. Nur durch die Vermittlung des Zwischenhändlers wird das Fleisch so sehr teuer.“ — Da heißt vom Bekannten ein Gast, ein „Fleischhändler, auf und wendet sich zu dem Pfarrer: „Recht haben Sie, Herr Pfarrer! Durch den Zwischenhändler, durch die Vermittlung wird alles verteuert. Können wir das Wort Gottes direkt und ohne Vermittlung begreifen, dann hätten wir es auch sehrbillig.“ — Mart billiger.“

Gestern erhielt ich hier in London den Besuch meines Freundes Erich. Erich ist preussischer Staatsbürger und infolge dessen gewohnt, kein Verbot für zu unzulässig zu halten. Seine englischen Sprachkenntnisse sind etwas lüdenhaft. Trotzdem unternahm er es, gleich am ersten Abend ein großes Theater anzuschauen. Ich war leider verhindert, mit ihm zu gehen. Die Aufführung begann um 8 Uhr. Um 1/9 kam er erschöpft bei mir an. „Aber Menschenkind,“ rief er, „das hätte ich als alter Londoner mir doch vorher sagen sollen; dann hätte ich mir doch den Trag angezogen.“ — „Ja, was hätte ich dir denn sagen sollen?“ fragte ich in höchster Verwunderung. Da hielt er mir das Theaterprogramm vor die Nase und wies auf die in einer Ecke fettgedruckte Bemerkung: „Smoking is strictly prohibited!“

In einer größeren Stadt am Rhein zirkulieren bei den Abgeordneten einer Verwaltungsbehörde zu einer Zeit, da der Chef beurlaubt war, eine Umfrage betreffs Beteiligung an einem mit Verzichtung von wirtschaftlichen Vertrieben verbundenen Vertragsgeschäft. Keiner der Herren zeichnete sich als Teilnehmer ein. — Nach Rückkehr des Chefs wird diesem das Schreiben vorgelegt. Nachdem er sich durch Unterschrift zur Teilnahme bereit erklärt hatte, zirkulierte die Umfrage abermals. Als sie zurückkam, fehlte von den Unterschrifteten der Herr den Abgeordneten keine.

Welche Blüten zueilen unter schöner deutscher Geschäftskunst treibt, das zeigt sich wieder einmal an einem Plakat, das von der Section Bordeaux des „Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands“ in verschiedenen Hotels aufgehängt worden ist.

Dort heißt es: „Nachdem auch die hiesige Section eine Pilgerkommission errichtet hat, bitten wir durchgehende, auch nicht dem V. r. K. D. angehörende Berufsangehörigen, im Erkantungsfalle sich vertrauensvoll an dieselbe zu wenden. Letzte Wünsche pp. werden prompt erledigt und übermittelte.“ — Es ist sehr reich für den Seilenden, der auf der Tour erkrankt, außerordentlich reichlich zu wissen, daß auch die allerleinsten Aufträge, die er zu überbringen hat, prompt und ordnungsgemäß erledigt werden.

Vater hat die Jungis gerüffelt

Ist dieser Verbmann nicht zum Schließen, Wenn er, von Ahnung nicht bedrückt, Erstest die Kammerläufe sucht, Um schroff ins Parlament zu niesen!

It's nicht wie bei der guten Zante, Wenn er dann, festlich aufgerührt, Den roten Nize überführt, Daß er ihn einmal Witzig nannte!

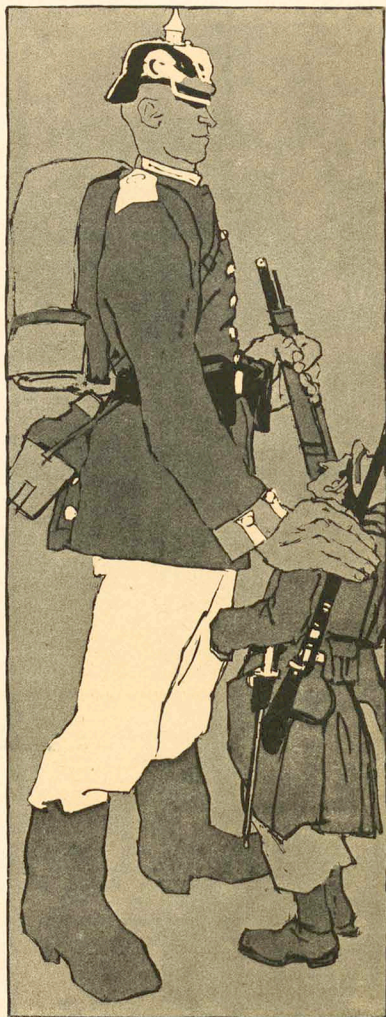
It's nicht wie an die Wand zu rammeln, Wenn dieser alte alte Mann Den Vorwurf nicht behalten kann: Pflicht war es, euch um mich zu sammeln!

Wählt man sich nicht auf allen Bieren, Wenn er den Stütz nach oben dreht Und zu den Volkvertretern steht, So nur nach rechts zu — vinturieren!

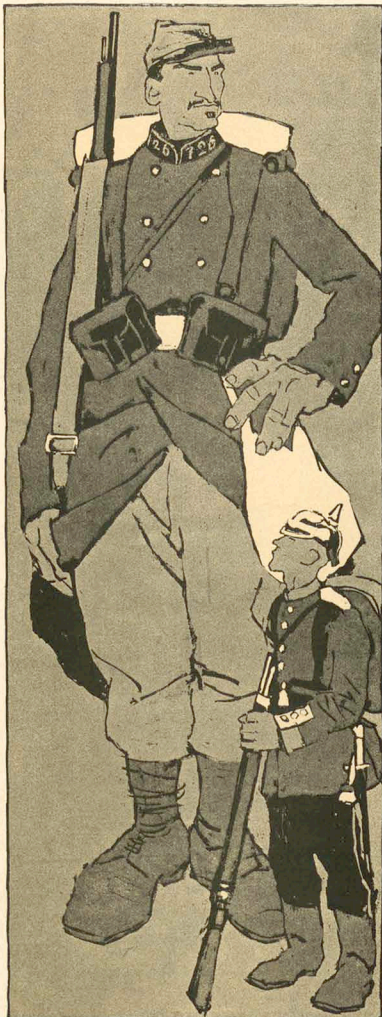
Ia, dieser Verbmann ist zum Schließen, Doch noch zwingt die, die er benutz, Stütz mit dem selbigen Beschick Und mehr Erfolg juristikunselbst! Peter 48er

Die deutsche und die französische Armee

(Zeichnungen von E. Zeffen)



in normalen Zeiten



und vor Einbringung einer neuen Wehrvorlage im Reichstag.